



**THIS IS MARKET  
INSIGHT  
INTO  
GLOBAL  
CURRENCIES**

**DEISEN-  
PROGNOSEN**  
APRIL 2019



**moving money for better**

# EUR

## DEWISENPROGNOSEN EUROZONE

GUILLAUME DEJEAN, CURRENCY STRATEGIST – EUROPA/NAHER OSTEN/AFRIKA

### Rückblick März

Der Euro hat im März weiter nachgegeben. Die Vertreter der Europäischen Zentralbank sprachen sich zur Bekämpfung der besorgniserregenden Abkühlung des wirtschaftlichen Wachstums in der Eurozone für einen stärker auf Expansion abzielenden geldpolitischen Kurs aus als erwartet. Die offiziellen Aussagen zur Entwicklung der Leitzinsen wurden nach unten korrigiert und die Umsetzung restriktiverer geldpolitischer Maßnahmen wurde für dieses Jahr ausgeschlossen.

- Die Europäische Zentralbank (EZB) revidierte ihre Wachstums- und Inflationsprognosen für das Jahr 2019 deutlich nach unten und gab die Einführung neuer zielgerichteter langfristiger Refinanzierungsgeschäfte (TLTRO) für europäische Banken bekannt.
- Die Anleger, die auf eine Anhebung der Leitzinsen durch die EZB gesetzt hatten, schoben dies um sechs Monate auf.
- Nach der EZB-Sitzung fiel der Euro mit unter 1,12 USD gegenüber dem US-Dollar auf ein 20-Monatsstief.

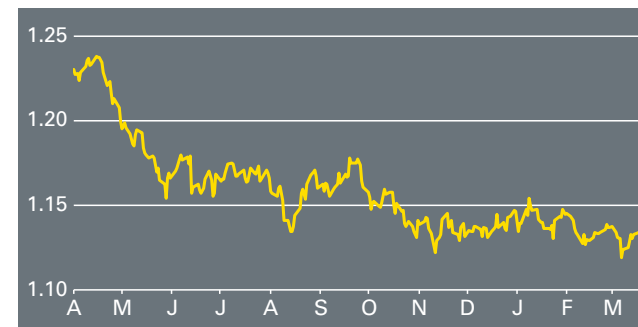
### Wichtige Konjunkturdaten und Ereignisse im April

Da sich bisher keine Leitzinserhöhungen am Horizont abzeichnen, sind die Gründe für einen Ankauf von Euro gesunken, zumindest sofern es größere Anlagen betrifft. Der Ausgang der nächsten EZB-Sitzung dürfte dem der März-Sitzung vergleichbar sein, da das Interesse der Anleger an der europäischen Einheitswährung wohl weiter anhalten wird. Es gibt jedoch noch keinen Grund, alle Hoffnungen zu begraben: Denn sollte es positive Nachrichten in Bezug auf den Brexit und/oder Fortschritte bei den Verhandlungen von Zöllen und Quoten zwischen China und den USA geben, könnte das die Stimmung am Markt verbessern und dazu führen, dass der Euro gegenüber seinen Währungskollegen in der Folge ein wenig Boden gutmachen kann.

- Der Euro wird einerseits sensibel auf die Aussichten der Weltwirtschaft reagieren, andererseits aber auch auf die wirtschaftlichen Fundamentaldaten aus der Eurozone. Die schwache Performance des industriellen Segments und die sinkenden Preise ließen in Europa Sorgen aufkommen.
- Eine sanftere Brexit-Lösung würde von den europäischen Anlegern mit Erlösung begrüßt.
- Auch wenn der Kurs des Währungspaares EUR/USD einem gewissen Abwärtstrend unterliegt, könnte er sich in dem Bereich zwischen 1,12 und 1,15 USD einpendeln.

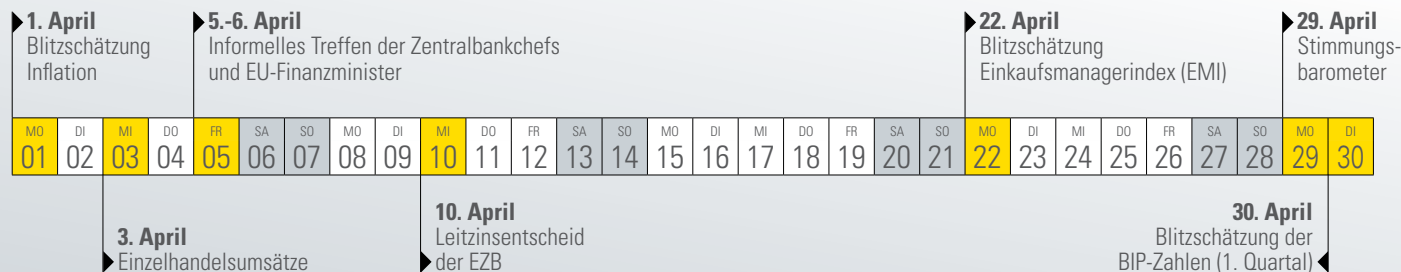


### EUR/USD (12 MONATE)



Quelle: Reuters, 2019

## APRIL 2019 WICHTIGE DATEN



## WIRTSCHAFTSINDIKATOREN

- Leitzinssatz: 0,0%
- BIP (Jahresrate): 1,1%
- Inflationsrate (Jahresrate): 1,5%
- Arbeitslosenrate: 7,8%
- Handelsbilanz: 1,5 Mrd. EUR



# USD

## DEISENPROGNOSEN VEREINIGTE STAATEN

JOE MANIMBO, CURRENCY STRATEGIST – NORDAMERIKA

### Rückblick März

Der US-Dollar startete als "Löwe" in den März und verwandelte sich in dessen weiterem Verlauf in ein "Lamm". Anfang März stieg der US-Dollar-Index auf bisherige Jahreshöchststände, nachdem die Zentralbanken in anderen Teilen der Welt vorsichtig geworden waren und ihre Pläne, Leitzinsen zu erhöhen, zunächst aufschoben. Nachdem die Federal Reserve (Fed) keinen Zinsschritt vornahm und zur Überraschung vieler weitere Leitzinserhöhungen in diesem Jahr, aufgrund des nachlassenden Wachstums der heimischen und ausländischen Volkswirtschaften, ausschloss, verlor der US-Dollar gegen Ende des Monats an Boden.

- Die Fed nahm eine radikale Kursänderung vor: Sie geht nicht mehr von einer Leitzinserhöhung in diesem Jahr aus und erwartet in den nächsten zwei Jahren lediglich eine weitere Zinsanhebung.
- In den USA wurden im Februar nur 20.000 neue Stellen geschaffen. Ein vergleichbar niedriges Niveau wurde zuletzt im September 2017 registriert.
- Trotz der niedrigen Arbeitslosenrate fielen die Einzelhandelsumsätze, der Wachstumsmotor des Landes, recht moderat aus.

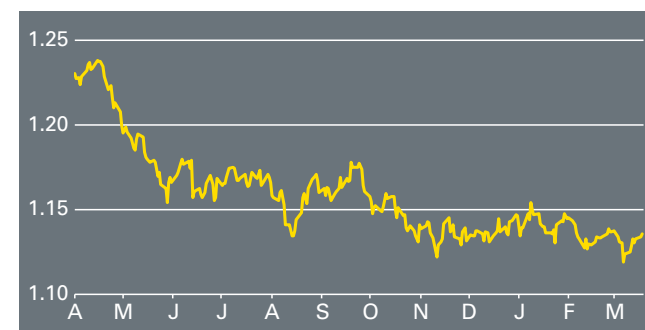
### Wichtige Konjunkturdaten und Ereignisse im April

Da im April kein Leitzinsentscheid der Fed ansteht, wird wohl die US-Wirtschaft selbst der Hauptimpulsgeber für die Entwicklung des US-Dollar-Kurses werden. Alle Augen werden sich auf die Arbeitsmarktzahlen richten, nachdem die vorhergehenden die niedrigsten in gut einem Jahr waren. Sollte der Stellenzuwachs erneut unspektakulär ausfallen, könnte das den Druck auf die Fed erhöhen, den Leitzins zu senken. Ein solcher Schritt würde sich zwar positiv auf das Wachstum, dafür jedoch negativ auf die allgemeine Nachfrage nach US-Dollar auswirken.

- Der nächste Leitzinsentscheid der Fed steht am 1. Mai an.
- Die Inflationsrate ist zwar weiterhin niedrig und stabil, könnte sich aber im Zuge steigender Ölpreise auch aufwärts bewegen.
- Der US-Dollar-Index befindet sich auf einem nicht stark ausgeprägten, sich aber möglicherweise verschärfenden bisherigen Jahrestief.



### EUR/USD (12 MONATE)



Quelle: Reuters, 2019

## APRIL 2019 WICHTIGE DATEN



## WIRTSCHAFTSINDIKATOREN

- Leitzinssatz (Base Rate): 2,25-2,50%
- BIP (Jahresrate): 2,6%
- Inflation (Jahresrate): 1,9%
- Arbeitslosenrate: 3,8%
- Handelsbilanz: -59,8 Mrd. USD



# GBP

## DEISENPROGNOSEN VEREINIGTES KÖNIGREICH

GEORGE VESSEY, CURRENCY ANALYST – VEREINIGTES KÖNIGREICH

### Rückblick März

Das Hin und Her bezüglich des Brexit sorgte im März weiterhin für Unruhe beim Britischen Pfund. Täglich gab es gegenüber den meisten Währungskollegen Kurssprünge von bis zu 1% in beide Richtungen, was die Trader überraschte. Die Anleger, die nicht bereit waren, größere Pfund-Positionen zu halten, befürchteten astronomisch hohe Kurssprünge in die Höhe oder Tiefe, je nachdem, ob es zu einem Brexit ohne vorherige Einigung kommt oder keine Einigung über die Form des Brexit stattfindet. Der Kurs des Währungspaares GBP/USD setzte zwei Mal an, die Marke von 1,34 USD zu durchbrechen und auf ein neues 9-Monatshoch zu steigen, bevor es wieder unter die Marke von 1,30 USD fiel. GBP/EUR stieg auf ein neues 22-Monatshoch und berührte kurz das Niveau von 1,18 EUR, bevor der Kurs wieder unter 1,15 EUR fiel. Weitere deutliche Kursgewinne konnte das Pfund gegenüber dem Australischen Dollar sowie der Schwedischen und Norwegischen Krone erzielen: Hier kletterte der Kurs auf neue Höchststände im Vergleich zu den Kursen nach dem Referendum über den EU-Austritt.

Premierministerin Theresa May erlitt im Parlament eine weitere deutliche Niederlage bezüglich ihres Brexit-Deals, doch die Parlamentsabgeordneten entschieden auch, das No-Deal-Szenario vom Tisch zu nehmen und den Austrittszeitpunkt zu verlängern. Als die Parlamentsabgeordneten das Parlament übernahmen, um eine Reihe richtungweisender Abstimmungen über alternative Brexit-Lösungen vorzunehmen, konnte keine Einigung gefunden werden. Zwischenzeitlich hat die EU einer Fristverlängerung bis zum 12. April zugestimmt, damit die Briten ihre nächsten Schritte darlegen können, die unternommen werden, falls es Premierministerin May nicht gelingen sollte, ihren Deal durchzubringen.

- Der nominale Anstieg der Löhne und Gehälter betrug im Januar im Jahresvergleich 3,4%. Gleichzeitig stieg im Februar auch die Inflation geringfügig auf 1,9% J/J. Die Arbeitslosenrate sank auf 3,9% und damit auf das niedrigste Niveau seit Beginn der Aufzeichnungen.
- Die Bank of England (BOE) beließ die Leitzinsen bei 0,75% und warnte erneut vor dem wirtschaftlichen Schaden, den ein Austritt ohne vorherige Einigung nach sich ziehen könnte. Mehrere Entscheidungsträger deuteten darüber hinaus an, es könnte zu einer Leitzinssenkung kommen, falls das Vereinigte Königreich die EU ohne vorherige Einigung verlässt.

### Wichtige Konjunkturdaten und Ereignisse im April

Der Brexit bleibt weiterhin das dominante Thema und der Hauptimpulsgeber für die Richtung, in die sich das Britische Pfund in diesem Monat entwickeln wird, während Premierministerin May weiterhin darauf besteht, Unterstützer für ihren Austrittsdeal zu finden. In einem letzten verzweifelten Versuch, die euroskeptischen Abgeordneten davon zu überzeugen, für ihren Deal zu stimmen, bot die Premierministerin ihren Rücktritt an, obwohl die Democratic Unionist Party (DUP), die hinter Mays Regierung steht, erklärte, sie würde dies nicht unterstützen. Sollten die Briten keinen Weg aus dieser Sackgasse finden, könnte das Britische Pfund im Zuge der anhaltenden Unsicherheit unter Verkaufsdruck geraten. Falls es der Premierministerin gelingen sollte, ihren Deal durchzudrücken, würde die EU einer technischen Verlängerung bis zum 22. Mai zustimmen, um eine Ratifizierung zu ermöglichen. Sollte die Lähmung des Parlaments anhalten, während die neue Frist vom 12. April näher rückt, könnten extreme Szenarien, wie ein No-Deal-Brexit oder ein zweites Referendum an Wahrscheinlichkeit gewinnen.



### GBP/USD (12 MONATE)

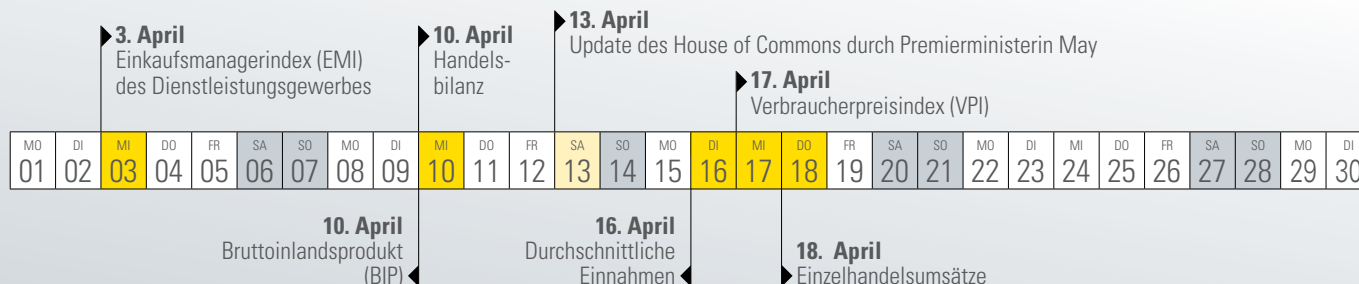


Quelle: Reuters, 2019

### WIRTSCHAFTSINDIKATOREN

- Leitzinssatz (Base Rate): 0,75%
- BIP (Jahresrate): 1,3%
- VPI (Jahresrate): 1,9%
- Arbeitslosenrate: 3,9%
- Handelsbilanz: -13,0 Mrd. GBP

### APRIL 2019 WICHTIGE DATEN



# CAD

## DEISENPROGNOSEN KANADA

JOE MANIMBO, CURRENCY STRATEGIST – NORDAMERIKA

### Rückblick März

Der Kanadische Dollar fiel Anfang März auf ein 2-Monatstief zurück, nachdem die Bank of Canada (BoC) den Leitzins unverändert beibehielt und sich hinsichtlich der künftigen Entwicklung eher zurückhaltend äußerte. Die kanadische Zentralbank rechnet im ersten Halbjahr 2019 mit einem schwächeren Wachstum, was die Hoffnung auf eine Leitzinserhöhung in der näheren Zukunft dämpfte. Die kanadische Währung konnte ihre Verluste ein wenig eindämmen, nachdem die Fed Ende März die Leitzinsen beibehielt und recht unerwartet durchblicken ließ, dass man in diesem Jahr nicht mit weiteren Leitzinserhöhungen rechnen sollte.

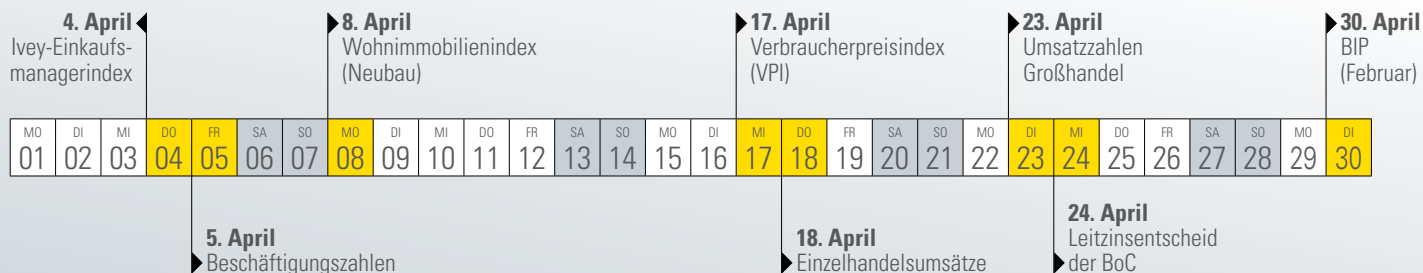
- Kanada konnte seinen Zuwachs an neuen Stellen weiter ausbauen: Die Zahlen für Februar ergaben die Schaffung von 50.000 Stellen.
- Allerdings sorgten die weiterhin soliden Zahlen beim Stellenausbau nicht für einen bedeutsamen Anstieg des privaten Konsumverhaltens.
- Die kanadische Wirtschaft konnte 2018 lediglich 1,8% zulegen, nachdem sie 2017 glänzende 3% und damit den stärksten Anstieg der vergangenen sechs Jahre erzielt hatte.

### Wichtige Konjunkturdaten und Ereignisse im April

Eine ganze Reihe an Faktoren könnte dem Kanadischen Dollar einen Monat voller Kursschwankungen bescheren. Die Marktteilnehmer werden sich vor allem auf die Konjunkturdaten, Rohölpreise und die Sitzung der BoC Ende April konzentrieren. Zwar wartete der kanadische Arbeitsmarkt in der jüngsten Zeit mit kräftigen Anstiegen auf, doch führten diese weder zu einem Anstieg der Einzelhandelsumsätze noch zu stärkerem Wachstum. Das könnte die Vermutung nahelegen, dass die fünf Leitzinserhöhungen, die von der BoC seit Mitte 2017 vorgenommen wurden, das Wachstum stärker beeinträchtigt haben als zunächst erwartet.

- Die Rohölpreise stiegen mit 60 US-Dollar auf das bisherige Jahreshoch und verliehen damit rohstoffbasierten Währungen wie dem Kanadischen Dollar kräftigen Auftrieb.
- Aufgrund bestehender internationaler Risikofaktoren wie dem Brexit ist eher nicht damit zu rechnen, dass die kanadische Zentralbank am 24. April beschließt, den Leitzins von aktuell 1,75% zu erhöhen.
- Der Kurs des Währungspaares USD/CAD schrieb weiterhin rote Zahlen und hat in diesem Jahr bisher fast 3% eingebüßt.

## APRIL 2019 WICHTIGE DATEN



### EUR/CAD (12 MONATE)



Quelle: Reuters, 2019

## WIRTSCHAFTSINDIKATOREN

- Leitzinssatz (Base Rate): 1,75%
- BIP (Jahresrate): 0,4%
- Inflationsrate (Jahresrate): 1,4%
- Arbeitslosenrate: 5,8%
- Handelsbilanz: -4,59 Mrd. CAD



B U S I N E S S

### Rückblick März

Der Schweizer Franken notierte den gesamten Monat über etwa gleichbleibend, obwohl die Schweizerische Nationalbank (SNB) am 21. März vorsichtigere Töne anschlug. Die Zentralbank behält ihren ultra-expansiven geldpolitischen Kurs bei und bestätigte erneut ihre Haltung, indem sie ihre Besorgnis im Hinblick auf den Brexit und die Verhandlungen zwischen China und den USA in Handelsfragen zum Ausdruck brachte. SNB-Chef Thomas Jordan hält den Schweizer Franken nach wie vor für überbewertet, sodass in absehbarer Zeit wohl kaum mit einer Änderung der niedrigen Leitzinsen zu rechnen sein dürfte. Thomas Jordan befürchtet, dass die weltweiten Ereignisse zu verstärkter Nachfrage nach Fluchtwährungen führen könnten, was den Kurs des Schweizer Franken stärken würde. Anlässlich der SNB-Sitzung gab es aber auch eine positive Nachricht: Die Inflationsprognose für 2020 wurde von zuvor 0,6% auf 1% hochgesetzt.

- Der Kurs des Währungspaares EUR/CHF notierte den Großteil des 1. Quartals innerhalb einer Spanne von etwa 2 Cent. Der Stützungskurs lag bei etwa 1,12 CHF, während der Widerstandspunkt sich knapp über der Marke von 1,14 CHF einpendelte.
- GBP/CHF notierte erneut im Bereich eines 1-Monatstiefs, da die Performance des Britischen Pfund durch die jüngsten Entwicklungen in Sachen Brexit beeinträchtigt wurde. Letztlich kristallisierte sich allerdings bei 1,29 CHF ein Stützungspunkt heraus.

### Wichtige Konjunkturdaten und Ereignisse im April

Die Marktteilnehmer werden mit Interesse die weiteren Entwicklungen bei den Verhandlungen zwischen China und den USA verfolgen. Zwar erklärte US-Präsident Donald Trump mit Nachdruck, wie vielversprechend die Verhandlungen verlaufen, doch die Marktteilnehmer sind nach wie vor verhalten, was dem Schweizer Franken Auftrieb verschaffen könnte. International scheint sich eher eine risikoaverse Stimmung durchgesetzt zu haben, was auch von vielen der großen Zentralbanken deutlich zum Ausdruck gebracht wurde. Sollte die Brexit-Debatte noch länger anhalten, könnten sich die Anleger weniger risikobehafteten Vermögenswerten zuwenden.

- Sollte der Kurs des Währungspaares GBP/CHF unter die Marke von 1,28 CHF rutschen, könnte die Marke von 1,20 CHF erneut getestet werden, falls das Britische Pfund weiter verkauft wird. Zahlreiche Anleger haben die kurzfristige Prognose für das Pfund Sterling nach unten revidiert.
- EUR/CHF notiert nach wie vor im Bereich zwischen 1,12 und 1,14 CHF. Je nach Stimmung am Markt könnte der Kurs aus dieser Spanne ausbrechen, wobei sich im oberen Bereich bei 1,16 CHF höchstwahrscheinlich ein Widerstandspunkt zeigen dürfte.

## APRIL 2019 WICHTIGE DATEN

1. April  
Einzelhandelsumsätze

9. April  
Arbeitslosenrate

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

2. April  
Verbraucherpreisindex (VPI)



### EUR/CHF (12 MONATE)



Quelle: Reuters, 2019

## WIRTSCHAFTSINDIKATOREN

- Leitzinssatz (Base Rate): -0,75%
- BIP (Jahresrate): 2,4% (3. Quartal)
- Inflationsrate (Jahresrate): 0,4% (Februar)
- Arbeitslosenrate: 2,7% (Februar)
- Handelsbilanz: 3,043 Mrd. CHF (Januar)



B U S I N E S S

# PLN

## DEISENPROGNOSEN POLEN

GEORGE VESSEY, CURRENCY ANALYST – VEREINIGTES KÖNIGREICH

### Rückblick März

Da der US-Dollar gegenüber vielen Währungen niedriger notierte, konnte der polnische Zloty einen Teil der Verluste gutmachen, die er im Februar erlitten hatte. Der Kurs des Währungspaares USD/PLN bewegte sich auf die Marke von 3,86 PLN zu, stieß dann aber auf einen Widerstandspunkt, was den Zloty-Käufern die Möglichkeit gab, den Kurs wieder in den Bereich von 3,70 PLN zu ziehen. Dank des Optimismus, der bezüglich der Verhandlungen zwischen den USA und China herrschte, stieg die Risikobereitschaft, was den Währungen der Schwellenländer Auftrieb verschaffte, obwohl man sich allgemein nach wie vor Sorgen bezüglich der Abkühlung des weltweiten Wachstums machte. Die im März veröffentlichten Konjunkturdaten ergaben für Februar einen Anstieg der Inflation um 1,2%, was gegenüber dem Vormonat mit 0,9% im Jahresvergleich einen Anstieg bedeutete. Sollte die Inflation weiter ansteigen, könnte die polnische Zentralbank (NBP) sogar gegen Ende des Jahres eine Leitzinserhöhung in Betracht ziehen. Die Arbeitslosenrate stieg allerdings von 5,9% auf 6,1%, was die Nachfrage nach Zloty eindämmte.

- Gegenüber dem Euro zeigte sich der Zloty von allen Seiten: Er verzeichnete im Januar vier Wochen in Folge Gewinne, dafür aber vier Wochen von Verlusten im Februar – und jetzt im März ebenfalls wieder vier Wochen in Folge Gewinne. Der Kurs des Währungspaares EUR/PLN scheint nach wie vor mit der Marke von 4,28 PLN zu liebäugeln; in diesem Bereich ist auch ein wichtiger charttechnischer Stützpunkt.
- GBP/PLN konnte in diesem Jahr dank des Optimismus bezüglich des Brexit, der das Pfund beflügelt, 5% zulegen, wobei das Währungspaar in der letzten Märzwoche seinen – auf die Woche bezogen – stärksten Kurseinbruch seit 2016 verzeichnete.

### Wichtige Konjunkturdaten und Ereignisse im April

Die NBP-Sitzung am 3. April ist eines der wichtigsten Ereignisse für die künftige Entwicklung des Zloty. Die Zinsraten werden vermutlich unverändert bei 1,5% beibehalten werden, obwohl der Anstieg der Inflationsrate für eine positivere Prognose der Zentralbank sprechen könnte, die den Zloty beflügeln könnte. Im Zentrum der Aufmerksamkeit werden nach wie vor die Verhandlungen zwischen China und den USA sowie die internationalen Wachstumsindikatoren stehen, da sie eine Einschätzung ermöglichen, in welche Richtung sich die Währungen der Schwellenländer wie auch der PLN wohl entwickeln werden. Sollte sich die Risikobereitschaft allerdings erholen, könnte der Zloty seinen Aufwärtstrend angesichts der sich positiv entwickelnden polnischen Wirtschaft fortsetzen. Er könnte seine Gewinne gegenüber dem US-Dollar in den Bereich von 3,72 PLN ausbauen, denn hier befindet sich auch ein wichtiger Stützpunkt. EUR/PLN könnte es schwerfallen, die Marke von 4,275 PLN zu durchbrechen, wobei ein solcher Durchbruch den Weg in Richtung 4,26 PLN freimachen könnte.

- Selbst wenn die Inflationsrate unterhalb des von der NBP angestrebten Zielkurses bleiben sollte, könnte das dennoch den Konsum der Privathaushalte ankurbeln und insgesamt zu einem soliden BIP-Wachstum über das Jahr hinweg beitragen.
- Im Vergleich zur Eurozone wirkt die Performance der polnischen Volkswirtschaft recht gut, obwohl die Arbeitslosenzahlen steigen. Dennoch könnte die NBP mit einer Anpassung der Geldpolitik warten, bis die Europäische Zentralbank (EZB) ihren geldpolitischen Kurs ändert.

## APRIL 2019 WICHTIGE DATEN

**1. April**  
Markt-Einkaufsmanagerindex (EMI)  
des verarbeitenden Gewerbes

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

**3. April**  
Leitzinsentscheid  
der NBP

**20. April**  
Industrie-  
produktion

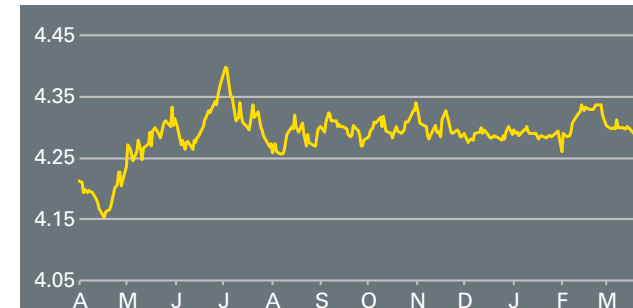
**24. April**  
Arbeitslosenrate

**23. April**  
Einzelhandelsumsätze

**30. April**  
Inflationsrate



### EUR/PLN (12 MONATE)



Quelle: Reuters, 2019

## WIRTSCHAFTSINDIKATOREN

■ Leitzins:	1,5%
■ BIP (Jahresrate):	4,9%
■ Inflationsrate (Jahresrate):	1,2%
■ Arbeitslosenrate:	6,1%

**WESTERN UNION WU**  
BUSINESS

SHANE SPARKS, CURRENCY ANALYST – VEREINIGTES KÖNIGREICH

### Rückblick März

Die Tschechische Krone konnte gegenüber dem US-Dollar und dem Britischen Pfund im März mit Kurssprüngen von nahezu 3% deutlich zulegen. Der Kurs des Währungspaares EUR/CZK hingegen verzeichnete fast den gesamten Monat über keine größeren Kursauschläge. Derzeit wird der Kurs lediglich 0,3% niedriger gehandelt als zu Beginn des Jahres. Der Handel mit der Tschechischen Krone wurde vor allem von Faktoren außerhalb der Tschechischen Republik geprägt; wobei der Brexit und die aktuellen Verhandlungen eines Handelsabkommens zwischen China und den USA die beiden wichtigsten Faktoren darstellten.

- Im Zuge des Brexit-Chaos veränderte sich der Kurs des Währungspaares GBP/CZK um nahezu 3%: von 30,1321 auf 29,3960 CZK. Mit dem Vollzug des Brexit dürfte dem Währungspaar weitere Volatilität bevorstehen.
- Die tschechische Zentralbank (CNB) behielt am 28. März ihren Leitzinsentscheid bei, d.h. sie beließ die Leitzinsen wie erwartet bei 1,75%, was die Anstiege der Krone gegenüber ihren Währungskollegen ein wenig dämpfte. Fünf Leitzinserhöhungen im Jahr 2018 zeugten von einem restriktiveren geldpolitischen Kurs der tschechischen Zentralbank. Allerdings haben die Entscheidungsträger seit Dezember keine weiteren Leitzinserhöhungen vorgenommen, da man sich um die europäische Wirtschaft, den Brexit und die Lage im internationalen Handel Sorgen machte.

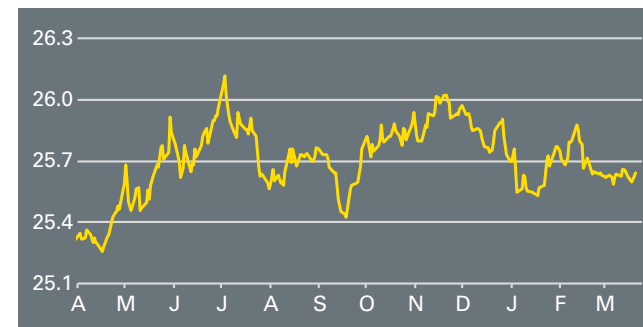
### Wichtige Konjunkturdaten und Ereignisse im April

Die Folgen des Brexit dürften sich im April im Devisenhandel bemerkbar machen und die Kursentwicklung des Währungspaares GBP/CZK beeinflussen. Die CNB brachte ihre Sorge um die Auswirkungen des Brexit bereits zum Ausdruck und behielt die Leitzinsen im Rahmen der letzten geldpolitischen Sitzung unverändert bei. Im April wird die CNB mögliche Auswirkungen des Brexit auf die tschechische Wirtschaft genau im Auge behalten.

- Die CNB fällt im April keinen Leitzinsentscheid. Die nächste diesbezügliche Sitzung findet am 2. Mai statt. Die Trader werden die CNB und die tschechische Wirtschaft im April genau im Auge behalten, um Rückschlüsse schließen zu können, welche Schritte die CNB anlässlich der nächsten Sitzung wohl vornehmen wird.

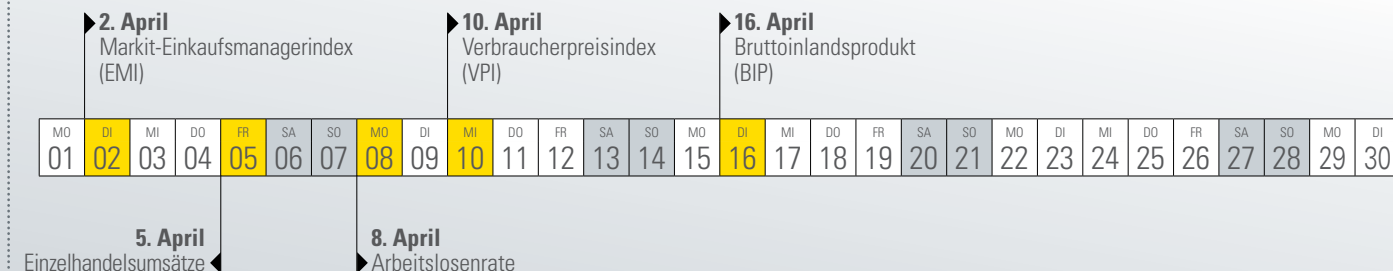


### EUR/CZK (12 MONATE)



Quelle: Reuters, 2019

## APRIL 2019 WICHTIGE DATEN



## WIRTSCHAFTSINDIKATOREN

- Leitzins: 1,75%
- BIP (Jahresrate): 2,9%
- Inflationsrate (Jahresrate): 2,7%
- Arbeitslosenrate: 3,2%
- Handelsbilanz: 12,1 Mrd. CZK



# AUD

## DEWISENPROGNOSEN AUSTRALIEN

STEVEN DOOLEY, CURRENCY STRATEGIST – ASIEN-PAZIFIK-RAUM

### Rückblick März

Der Australische Dollar litt unter dem Mangel an Volatilität, der im März im Handel weltweit zu verzeichnen war, wodurch der Kurs des Währungspaares AUD/USD die meiste Zeit in einer engen Spanne von 2 Cent feststeckte.

Der Australische Dollar war in der Sackgasse von zwei miteinander konkurrierenden Problemen: einerseits einer gestiegenen weltweiten Risikobereitschaft, die sich positiv auf die Währung auswirkt, andererseits den deutlich gefallen Leitzinsen, die die Währung belasten.

- Gegenüber den meisten Hauptwährungen notierte der Australische Dollar größtenteils unverändert, wobei er gegenüber dem Neuseeland-Dollar und dem Britischen Pfund nahezu auf ein 3-Jahrestief fiel.
- Die Beschäftigungszahlen sind nach wie vor hoch, wobei die Arbeitslosenzahlen im Februar mit 4,9% auf ein 8-Jahrestief fielen. Andere Bereiche, wie die Wohnimmobilienindizes und der Geschäftsklimaindex boten mehr Anlass zur Sorge.

### Wichtige Konjunkturdaten und Ereignisse im April

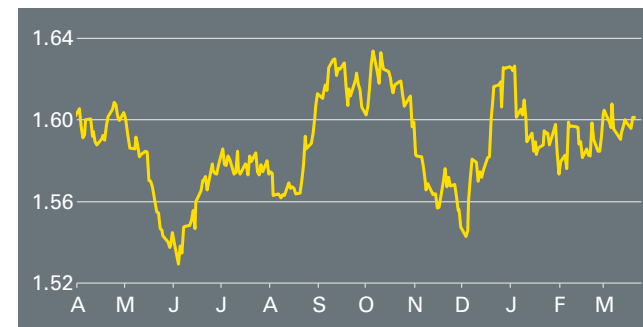
Eine deutliche Trendwende zeigte sich im australischen Handel im Bereich des Anleihenhandels, denn die als Barometer geltende Anleihe mit 10-jähriger Laufzeit verzeichnete im März mit 1,9% einen Rückgang gegenüber den 2,8% im November.

Diese Entwicklung war teilweise auf die Reserve Bank of Australia (RBA) zurückzuführen, die im früheren Jahresverlauf erklärt hatte: „Im vergangenen Jahr erwies sich das Szenario, der nächste Zinsschritt wird eher nach oben als nach unten gehen, als wahrscheinlicher als ‚der nächste Zinsschritt geht wohl nach unten‘. Derzeit hält sich die Wahrscheinlichkeit beider Szenarien eher die Waage.“

- Ein deutlicher Rückgang der Wachstumszahlen im Dezemberquartal bestätigte, dass die Sorgen der RBA nicht unbegründet waren. Denn das Wachstum sank auf das Jahr gerechnet im Laufe des Quartals von 2,8% auf 2,3%.
- Die Inflationsrate ist nach wie vor einer der wichtigsten Impulsgeber für Maßnahmen der RBA. Und die Inflationsdaten für das Märzquartal stehen am 24. April an.



### EUR/AUD (12 MONATE)



Quelle: Reuters, 2019

## APRIL 2019 WICHTIGE DATEN

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

**2. April**  
Leitzinsentscheid der RBA

**3. April**  
- Handelsbilanz  
- Einzelhandelsumsätze

**16. April**  
Protokoll der RBA-Sitzung

**18. April**  
Beschäftigungszahlen

**24. April**  
Verbraucherpreisindex (VPI)

## WIRTSCHAFTSINDIKATOREN

- Leitzinssatz (Official Cash Rate - OCR): 1,50%
- BIP (Jahresrate): 2,3%
- Verbraucherpreisindex (Jahresrate): 1,9%
- Arbeitslosenrate: 4,9%
- Handelsbilanz: 4,6 Mrd AUD

**WESTERN UNION WU**  
BUSINESS

STEVEN DOOLEY, CURRENCY STRATEGIST – ASIEN-PAZIFIK-RAUM

### Rückblick März

Der Yuan schüttelte weiterhin die Schwäche des Vorjahres ab und konnte im März erneut höher notieren. Der kräftige Anstieg an den internationalen Wertpapierbörsen – der US-amerikanische Dow Jones Index konnte gegenüber den Tiefstständen über die Weihnachtsfeiertage über 20% zulegen – hat die meisten asiatischen Währungen beflügelt, darunter auch den Yuan.

- Der starke Rückgang im Handel belastet nach wie vor die Stimmung, da die Exporte im Februar um 20% gesunken sind. Auch wenn die Feiertage rund um das Chinesische Neujahr sicherlich ihren Teil dazu beigetragen haben, sind die Zahlen doch zunehmend besorgniserregend.

### Wichtige Konjunkturdaten und Ereignisse im April

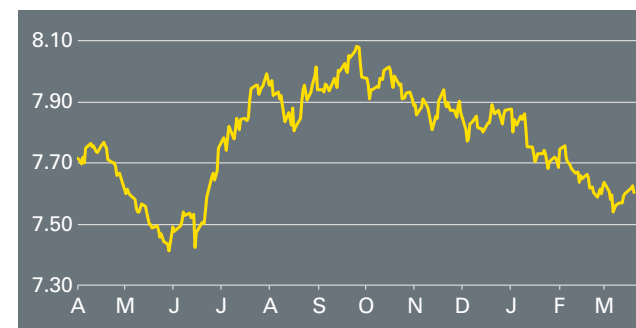
Die Verhandlungen, die China und die USA in Handelsfragen führen, dürften das wichtigste Ereignis des Monats darstellen. Man rechnet etwa Mitte des Monats mit einer Einigung. Natürlich können die Gespräche in einem derart aufgeheizten Umfeld auch schnell aus dem Ruder laufen.

Ansonsten wird das Augenmerk nach wie vor auf dem Einfluss liegen, den die Stimulierungsmaßnahmen der chinesischen Regierung haben werden. Denn der hohe Anstieg neuer Kredite signalisiert, dass die chinesischen Banken versuchen, die Wirtschaftsaktivität anzukurbeln.

- Einige chinesische Konjunkturdaten verzeichneten im März eine kleine Erholung, insbesondere die wichtigen Einkaufsmanagerindizes (EMI). Somit werden die Marktteilnehmer die nächste Veröffentlichung dieser Zahlen, die Anfang April ansteht, genau verfolgen.
- Sollte bekanntgegeben werden, dass es zwischen China und den USA zum Abschluss eines Handelsabkommens gekommen ist, dürfte das dem Yuan Rückenwind verleihen, wobei dieser Impuls möglicherweise nicht von längerer Dauer sein könnte, da weite Kreise bereits von diesem Ausgang ausgehen.



### EUR/CNY (12 MONATE)



Quelle: Reuters, 2019

## APRIL 2019 WICHTIGE DATEN



## WIRTSCHAFTSINDIKATOREN

- Leitzins: 4,35%
- BIP (Jahresrate): 6,4%
- Verbraucherpreisindex (Jahresrate): 1,5%
- Arbeitslosenrate: 3,7%
- Handelsbilanz: 34,0 Mrd. USD



B U S I N E S S

STEVEN DOOLEY, CURRENCY STRATEGIST – ASIEN-PAZIFIK-RAUM

### Rückblick März

Der Neuseeland-Dollar konnte im März über weite Phasen hinweg langsam aber sicher zulegen, da es nur zu geringen Kursschwankungen in unterschiedlichsten Währungskreuzen kam und auch die neuseeländischen Konjunkturdaten, die besser ausfielen als erwartet, die Währung kräftigten.

In Zeiten niedriger Volatilität tendiert der Neuseeland-Dollar, als eine der Hauptwährungen mit den höchsten Leitzinsen, zu einer hervorragenden Performance, da Marktteilnehmer darauf spekulieren, die Vorteile der hohen Leitzinsraten des Landes mitzunehmen.

Allerdings führt dieser Fokus auf den Neuseeland-Dollar in Phasen niedriger Volatilität auch dazu, dass plötzliche Kursabstürze auftreten können, wenn die Volatilität besonders hoch ist.

- Die neuseeländischen Konjunkturdaten übertrafen die Erwartungen, da die BIP-Zahlen des Dezemberquartals im Quartalsvergleich 0,6% zulegen konnten und 2018 insgesamt um 2,8% stiegen.
- Auch die Preise für Milchprodukte stiegen weiter und setzten den seit Dezember verzeichneten Aufwärtstrend fort.

### Wichtige Konjunkturdaten und Ereignisse im April

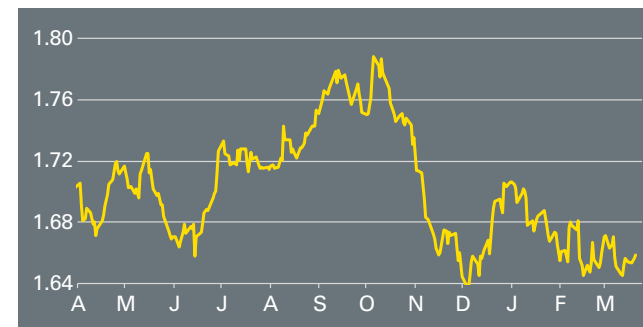
Im Gegensatz zu den meisten Zentralbanken anderer Industriestaaten wie der US-amerikanischen Federal Reserve (Fed), der Europäischen Zentralbank (EZB) und der japanischen Zentralbank (BoJ) gab sich die Reserve Bank of New Zealand (RBNZ) keineswegs resigniert, sondern klang verglichen mit den etwas pessimistischeren Erklärungen anderer Zentralbanken nach wie vor recht optimistisch.

Die Inflationsdaten, die am 17. April erscheinen, werden zeigen, ob dieser Optimismus der RBNZ auch tatsächlich berechtigt ist.

- Sollten die Verhandlungen zwischen China und den USA positiv ausgehen, so könnte sich das positiv auf die Kursentwicklung des Neuseeland-Dollar auswirken.
- Andererseits könnten sich Kursrückgänge der US-Wertpapiere und ein Anstieg der Volatilität durchaus auch negativ auf den Kiwi auswirken.



### EUR/NZD (12 MONATE)



Quelle: Reuters, 2019

## APRIL 2019 WICHTIGE DATEN



## WIRTSCHAFTSINDIKATOREN

- Leitzinssatz (OCR): 1,75%
- BIP (Jahresrate): 2,3%
- VPI (Jahresrate): 1,9%
- Arbeitslosenrate: 4,3%
- Handelsbilanz: -0,914 Mrd. NZD



# JPY

## DEVIENPROGNOSEN JAPAN

GUILLAUME DEJEAN, CURRENCY STRATEGIST – EUROPA/NAHER OSTEN/AFRIKA

### Rückblick März

Der Yen blieb in diesem Monat nach wie vor auf Talfahrt, da die zentralen internationalen Risikofaktoren rückläufig waren, vor allem die Sorge um die aktuellen Verhandlungen zwischen China und den USA sowie um den Brexit. Allerdings verzeichnete die japanische Währung Anfang März kurzfristige Kursspitzen, da die Anleger noch einige Vorbehalte bezüglich der weiteren Entwicklung beider Themen hatten.

- Zunehmender Optimismus bezüglich des wahrscheinlichen Abschlusses eines Handelsabkommens zwischen den USA und China und/oder eines Aufschubs des Brexit ließen die Stimmung am Markt umschwenken, sodass sich das Interesse von den Fluchtwährungen auf riskantere Anlagen verlegte.
- Die japanische Zentralbank (BoJ) wies darauf hin, dass eine Abkühlung des weltweiten Wirtschaftswachstums die Performance der japanischen Wirtschaft beeinträchtigen könnte.
- Der Kurs des Währungspaares EUR/JPY fiel nach der EZB-Sitzung mit nahezu 124 JPY auf ein 2-Wochentief, konnte sich dann jedoch wieder in den Bereich von 126 JPY vorarbeiten. Die Spekulation auf einen Aufschub der Brexit-Frist ließ GBP/JPY mit Kursen oberhalb von 148 JPY auf ein 4-Monatshoch steigen.

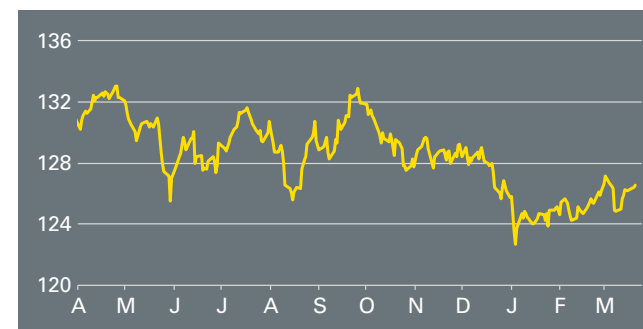
### Wichtige Konjunkturdaten und Ereignisse im April

Wird die BoJ dem Yen erneut einen Schlag versetzen? Sollte erklärt werden, dass die angestrebte Inflationsrate nicht erreichbar und somit mit einer Verschiebung auf das Jahr 2021 zu rechnen ist, könnte das bedeuten, dass der expansive geldpolitische Kurs noch eine lange Zeit beibehalten wird. Auch wenn dies noch nicht gesichert ist, hat diese Vorstellung die Anleger, die ein derartiges Szenario wohl schon eingepreist haben, bereits viele Nerven gekostet. Die Kursentwicklung des Yen könnte einmal mehr von den am Markt herrschenden Gerüchten über die weitere Entwicklung der Verhandlungen zwischen China und den USA abhängen.

- Die Marktteilnehmer könnten die Geduld verlieren, falls Peking und Washington nicht schon bald ein offizielles, umfassendes Handelsabkommen abschließen.
- Möglicherweise könnte die japanische Zentralbank die Einleitung weiterer geldpolitischer Lockerungsmaßnahmen andeuten, da es scheint, als habe sich die Inflationsrate festgefahren.
- Der Kurs des Währungspaares GBP/JPY könnte noch zulegen, falls es dem Vereinigten Königreich gelingt, einen sanften Brexit zu vollziehen. Die Notierung sowohl von EUR/JPY als auch USD/JPY könnte gedeckelt sein, falls die geldpolitischen Divergenzen nicht weiter zunehmen.



### EUR/JPY (12 MONATE)



Quelle: Reuters, 2019

## APRIL 2019 WICHTIGE DATEN



## WIRTSCHAFTSINDIKATOREN

- Leitzinssatz: -0,1%
- BIP (Jahresrate): 0,3%
- Inflation (Jahresrate): 0,2%
- Arbeitslosenrate: 2,5%
- Handelsbilanz: 339 Mrd. JPY



### Rückblick März

Der Singapur-Dollar pendelte sich im März innerhalb einer gewissen Spanne im Bereich der jüngsten Höchstkurse ein, verursacht durch die Anstiege an den internationalen Wertpapierbörsen, die Währungen wie dem Singapur-Dollar, die stärker von der Risikobereitschaft der Anleger abhängen, Auftrieb verliehen.

Traditionell hängt die Kursentwicklung des Singapur-Dollars stark von den weltweiten Wachstumsaussichten ab, da das Land ein Drehkreuz des internationalen Handels ist.

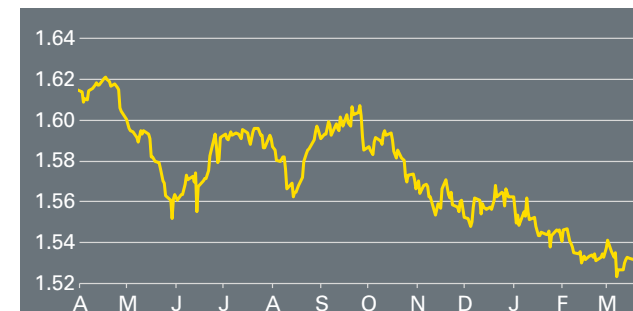
- Ein deutlicher Anstieg der Handelsbilanz beflügelte den Singapur-Dollar im letzten Monat zusätzlich, nachdem der Kurs Ende 2018 deutlich nachgegeben hatte. Die Exporte stiegen im Februar um deutliche 16%.
- Die jüngste Handelsspanne des Singapur-Dollar befand sich im Bereich eines 18-Monatshoch gegenüber dem Euro und einem 9-Monatshoch gegenüber dem US-Dollar.

### Wichtige Konjunkturdaten und Ereignisse im April

Der April wird für den Singapur-Dollar von großer Bedeutung sein: Denn die Währung dürfte vom Ausgang der Verhandlungen bezüglich des Handelsabkommens zwischen China und den USA, der halbjährlich stattfindenden Sitzung der Zentralbank von Singapur (Monetary Authority of Singapore) und der allgemeinen Performance der internationalen Wertpapiermärkte beeinflusst werden.

- Das Ergebnis der Verhandlungen zwischen China und den USA dürfte sich auf Singapurs stark vom internationalen Handel abhängige Wirtschaft auswirken. Man erwartet die endgültigen Entscheidungen innerhalb der ersten beiden Aprilwochen.
- Die Inflation war im Februar rückläufig, sodass ein Zinsschritt seitens der Monetary Authority of Singapore (MAS) anlässlich ihrer Mitte April stattfindenden Sitzung eher unwahrscheinlich ist.

### EUR/SGD (12 MONATE)



Quelle: Reuters, 2019

## APRIL 2019 WICHTIGE DATEN



## WIRTSCHAFTSINDIKATOREN

- Leitzinssatz (SIBOR): 1,94%
- BIP (Jahresrate): 1,9%
- Inflation (Jahresrate): 1,7%
- Arbeitslosenrate: 2,1%
- Handelsbilanz: 5,4 Mrd. SGD



B U S I N E S S

© 2019 Western Union Holdings Inc. All rights reserved.

## Deutschland

Tel: 0800 627 0150  
business.westernunion.de

Western Union Business Solutions ist ein Geschäftsbereich der Western Union Company. In Deutschland werden unsere Dienstleistungen durch unsere hundertprozentige Tochtergesellschaft Western Union International Bank GmbH, Niederlassung Deutschland, sowie von Custom House Financial (UK) Limited (bezeichnet als „Western Union Business Solutions“) angeboten.

Western Union International Bank GmbH, Niederlassung Deutschland, hat einen eingetragenen Geschäftssitz in der Solmsstrasse 18, 60486 Frankfurt am Main, Deutschland und ist eine Niederlassung der Western Union International Bank GmbH (eingetragen beim andelsgericht Wien, Firmenbuchnummer: FN256184t, Umsatzsteueridentifikationsnummer: ATU 61347377, eingetragene Firmenadresse: Schuberting 11, 1010 Wien, Österreich), einem zugelassenen Kreditinstitut unter der Aufsicht der Österreichischen Finanzmarktaufsicht.

Western Union Business Solutions hat seine hierin geäußerten Meinungen auf Informationen gestützt, die öffentlich zugänglich sind, und gibt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen und schliesst jede Haftung für Verluste jedweder Art aus, die aus Handelsentscheidungen aufgrund der hierin enthaltenen Meinungen und Informationen entstehen können. Solche Informationen und Meinungen sind lediglich zur allgemeinen Information bestimmt und dienen nicht zur Beratung im Hinblick auf hierin besprochene und kommentierte Themen.

Diese Mitteilung ist nicht zu Vertriebszwecken oder zur Nutzung durch Personen oder Einheiten gedacht, die ihre Staatsbürgerschaft, ihren Wohnsitz oder ihren Sitz in Orten, Staaten, Ländern oder sonstigen Gerichtsbarkeiten haben, in denen der Vertrieb, die Veröffentlichung, die Verfügbarkeit oder die Nutzung gegen die Gesetze und Bestimmungen verstossen oder in denen die Western Union International Bank GmbH, Niederlassung Deutschland, sowie von Custom House Financial (UK) Limited (hierin gemeinsam bezeichnet als „WUBS“ oder „Western Union Business Solutions“) angeboten oder deren Niederlassungen einem Anmelde- oder Zulassungsverfahren unterliegen würden. Alles hierin enthaltene Material ist, sofern nicht ausdrücklich anderweitig angegeben, urheberrechtlich durch die Western Union Holdings Inc. geschützt.

Diese Mitteilung wurde ausschliesslich zu Informationszwecken erstellt und schafft keinerlei Verpflichtungen für die Beteiligten. Die Beziehungen

zwischen Ihnen und Western Union Business Solutions unterliegen den anwendbaren Geschäftsbedingungen. Diese Mitteilung enthält keinerlei ausdrückliche oder implizite Zusicherungen, Garantien oder Bedingungen jeglicher Art.

## Österreich

Tel: 0800 100 436  
business.westernunion.at

Western Union Business Solutions ist ein Geschäftsbereich der Western Union Company und bietet in Österreich Services durch die Western Union Tochtergesellschaft Western Union International Bank GmbH („Western Union Business Solutions“) an.

Western Union International Bank GmbH ist eingetragen in Österreich (Handelsgericht Wien, Firmenbuchnummer: FN256184t, Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: ATU 61347377), hat ihren eingetragenen Firmensitz am Schuberting 11, 1010 Wien, Österreich und ist von der Österreichischen Finanzmarktaufsicht zugelassen.

Western Union Business Solutions hat seine hierin geäußerten Meinungen auf Informationen gestützt, die öffentlich zugänglich sind, und leistet keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen und lehnt jegliche Haftung für jedweden Schaden aus Handelsentscheidungen ab, welche aufgrund der hierin enthaltenen Meinungen und Informationen getroffen worden sind. Diese Informationen und Meinungen dienen lediglich zur generellen Information und sind nicht dafür gedacht, einen Ratschlag hinsichtlich der durchgesehenen und kommentierten Themen darzustellen.

Diese Mitteilung ist nicht zu Vertriebszwecken oder zur Nutzung durch Personen oder Einheiten vorgesehen, die ihre Staatsbürgerschaft, ihren Wohnsitz oder ihren Sitz in Orten, Staaten, Ländern oder sonstigen Gerichtsbarkeiten haben, in denen der Vertrieb, die Veröffentlichung, die Verfügbarkeit oder die Nutzung gegen die Gesetze und Bestimmungen verstoßen oder in denen die Western Union Business Solutions oder deren Niederlassungen einem Anmelde- oder Zulassungsverfahren unterliegen würden. Alles hierin enthaltene Material ist, sofern nicht ausdrücklich anderweitig angegeben, urheberrechtlich durch die Western Union Holdings, Inc. geschützt.

Diese Mitteilung wurde ausschliesslich zu Informationszwecken erstellt und schafft keinerlei Verpflichtungen für die Beteiligten. Die Beziehungen zwischen Ihnen und Western Union Business Solutions unterliegen den anwendbaren Geschäftsbedingungen. Diese Mitteilung enthält keinerlei ausdrückliche oder implizite Zusicherungen, Garantien oder Bedingungen jeglicher Art.

## Schweiz

Tel: +41 848 80 42 42  
business.westernunion.ch

Western Union Business Solutions ist ein Geschäftsbereich der Western Union Company. In der Schweiz werden Dienstleistungen von Rüesch International, LLC (schweizer Niederlassung), mit eingetragenem Geschäftssitz an der Werdstrasse 2, Postfach 2063, 8021 Zürich, Schweiz (auch „WUBS“ oder „Western Union Business Solutions“ genannt) erbracht.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen basieren auf öffentlich zugänglichen Informationen. Western Union Business Solutions gibt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen und schliesst jede Haftung für Verluste jedweder Art aus, die aus Handelsentscheidungen aufgrund der hierin enthaltenen Meinungen und Informationen entstehen können. Solche Informationen und Meinungen sind lediglich zur allgemeinen Information bestimmt und dienen nicht zur Beratung im Hinblick auf hierin besprochene und kommentierte Themen.

Dieses Dokument ist nicht zu Vertriebszwecken oder zur Nutzung durch Personen oder Einheiten gedacht, die ihre Staatsbürgerschaft, ihren Wohnsitz oder ihren Sitz in Orten, Staaten, Ländern oder sonstigen Gerichtsbarkeiten haben, in denen der Vertrieb, die Veröffentlichung, die Verfügbarkeit oder die Nutzung gegen die Gesetze und Bestimmungen verstossen oder in denen die Rüesch International, LLC (Niederlassung Schweiz) angeboten oder deren Niederlassungen einem Anmelde- oder Zulassungsverfahren unterliegen würden. Alles hierin enthaltene Material ist, sofern nicht ausdrücklich anderweitig angegeben, urheberrechtlich durch die Western Union Holdings, Inc. geschützt.

Diese Broschüre wurde ausschliesslich zu Informationszwecken erstellt und schafft keinerlei Verpflichtungen für die Beteiligten. Die Beziehungen zwischen Ihnen und WUBS unterliegen den anwendbaren Geschäftsbedingungen. Diese Broschüre enthält keinerlei ausdrückliche oder implizite Darstellungen, Garantien oder Bedingungen jeglicher Art.

## Haben Sie eine Devisenstrategie?

Kontaktieren Sie Ihren Kundenberater bei  
Western Union Business Solutions

**WESTERN  
UNION** **WU**

B U S I N E S S